



Winterkälte und Feinstaub

Öffentlichkeitsarbeit

Das kalte Winterwetter hat die Belastung der Luft durch Feinstaub landesweit in die Höhe getrieben. Der europaweit geltende Tagesgrenzwert von 50 Mikrogramm Feinstaub-Partikel pro Kubikmeter Luft wurde seit Anfang Januar an nahezu allen Messstationen des Luftmessnetzes Sachsen-Anhalt bereits mehrfach überschritten, so dass für diesen frühen Zeitpunkt im Jahr schon relativ viele Überschreitungen registriert worden sind (maximal 35 Überschreitungen sind pro Jahr zulässig).

Feinstaub, Anzahl der Überschreitungstage 2010 in Sachsen-Anhalt (Auswahl)

Bernburg	10	Burg	6
Wittenberg/Dessauer Str.	9	Stendal	5
Dessau/Albrechtsplatz	9	Bitterfeld/Wolfen	5
Magdeburg/Reuter-Allee	8	Leuna	5
Magdeburg/Schleifufer	8	Zeitz	4
Halle/Paracelsusstraße	8	Unterharz/Friedrichsbrunn	1
Halle/Merseburger Str.	6	Wernigerode/Bahnhof	0

Wie der Präsident des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Klaus Rehda mitteilte, wurde gestern in weiten Teilen des Landes großräumig ein Anstieg der Feinstaubkonzentrationen registriert. In den Städten **Magdeburg (63 µg/m³)**, **Dessau (61 µg/m³)**, **Burg (57 µg/m³)**, **Halle (59 µg/m³)**, **Wittenberg (59 µg/m³)**, **Weißenfels (53 µg/m³)**, **Stendal (53 µg/m³)** und **Zeitz (52 µg/m³)** kam es zu Überschreitungen des genannten Tageswertes. Der Harz und das Harzvorland waren bisher wenig von hohen Schadstoffbelastungen betroffen, so auch gestern.

Ursache für die aktuelle Belastungssituation ist ein vergleichsweise hoher Schadstoffgrundsockel, bedingt durch Schadstofftransporte, ungünstige Austauschbedingungen und einen zusätzlichen Beitrag lokaler Quellen wie beispielsweise Kfz-Verkehr und Gebäudeheizung mit Festbrennstoffen.

Bei gleichbleibender Wetterlage ist auch heute und in den nächsten Tagen mit einer erhöhten Belastung und weiteren Überschreitungen zu rechnen, sagt Klaus Rehda. Der Präsident des Landesamtes empfiehlt, Tätigkeiten einzuschränken, die zum Ausstoß von Feinstaub beitragen. Beispielsweise sollte der Gebrauch von Feststoffheizungen wie Kaminen und Einzelöfen beschränkt oder vermieden werden. Kaminöfen verursachen deutlich mehr Staubbelastung als Gas- oder Ölzentralheizungen.

Aktuelle Informationen zur Luftqualität in Sachsen-Anhalt

- Tel. 0391-56 54 50 Messnetzzentrale Luftüberwachungssystem LÜSA
- www.lau-st.de
- mdr Videotext Tafeln 524-526

PRESEMITTEILUNG

Landesamt für Umweltschutz
Sachsen-Anhalt

Öffentlichkeitsarbeit
Reideburger Straße 47
06116 Halle(Saale)
Tel.: 0345 5704-103
Fax: 0345 5704-190
Susann.Uhlig@
lau.mlu.sachsen-anhalt.de
www.lau.sachsen-anhalt.de

Fachliche Redaktion
Tel.: 0391 56 54 511
Ulrich.Zimmermann@
lau.mlu.sachsen-anhalt.de